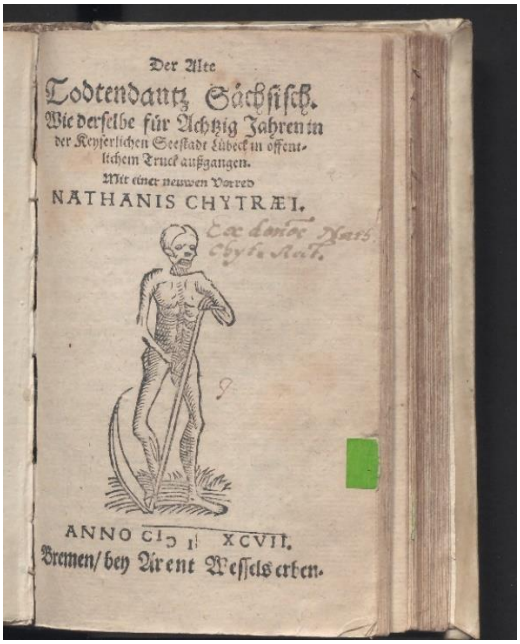
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Aktuelles Sammlungsstück

Nathan Chyträus: Der Alte Todtendantz Saechsisch.

Chyträus, Nathan (1597): Der Alte Todtendantz Saechsisch. Wie derselbe fuer Achtzig Jahren in der Keyserlichen Seestadt Luebeck in offentlichem Truck außgangen. Bremen, Arend Wessel (Erben). SuUB Bremen, Brem.c.1247.


Der Alte
Todtendantz Sächsisch.
Wie derselbe für Achtzig Jahren in
der Keyserlichen Seestadt Lübeck in öffent-
lichem Truck außgangen.
Mit einer newwen Vorred
NATHANIS CHYTRÆI.
ANNO CIↃ IↃ XCVII.
Bremen/ bey Arent Wessels erben.

Der *Alte Todtendantz* von Nathan Chyträus ist ein Nachdruck des Lübecker Totentanzes von 1520. Chytraeus gibt zunächst den niederdeutschen Text des Lübecker Totentanzes wieder. Neu ist der Dialog vor der Schlussrede des Todes: Ein Zwiegespräch von Tod und Drucker, der auf das mitunter harte Druckerhandwerk schließen lässt. Chyträus kannte gute und schlechte Buchdrucker: Wer als Drucker sein Werk zu Lebzeiten nicht ordentlich verrichte, der müsse pressen und drucken in Ewigkeit.

Nathan Chyträus (1543-1598) wirkte seit 1555 als Professor für Poesie an der Lateinschule in Rostock, musste diese Stelle aber 1592 wegen seiner calvinistischen Neigungen aufgeben. Seine letzten Jahre verbrachte er in Bremen. Hier entstand ein Jahr vor seinem Tod sein Werk *Der Alte Todtendantz Sächsisch*.

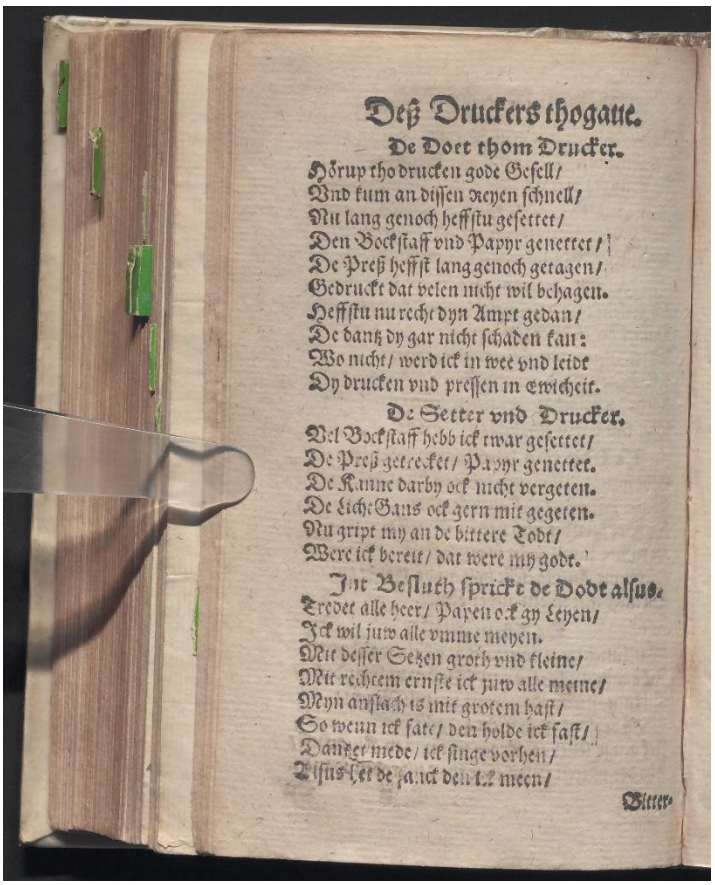
Der Titel mit der Signatur Brem.c.1247 gehört zur umfangreichen Sammlung historischer Drucke der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Nach Terminvereinbarung kann er im Handschriftenlesesaal eingesehen werden. Bis zum 30.09.2025 ist er in der Ausstellung „Von der Livländischen Chronik bis zu Kant. Bremen und Riga in alten Büchern“ in der Zentrale der SuUB Bremen zu sehen.

Dies ist „des Druckers Zugabe“:

Deß Druckers thogaue.	Des Druckers Zugabe.
De Doet them Drucker.	Der Tod zum Drucker:
Hörup tho drucken gode Gesell /	Hör auf zu drucken, guter Gesell /
Und kum an dissen reyen schenll /	und komm schnell zu diesem Tanz /
Nu lang genoch heffstu gesettet /	Nun hast du lange genug gesetzt /
Den Bockstaff und Papyr genettet /	die Buchstaben und das Papier angefeuchtet.
De Preß heffst lang genoch getragen /	Lange genug hast du die [Druck-]Presse gezogen /
Gedruckt dat velen nicht will behagen.	Gedruckt, was vielen nicht behagen will.
Heffstu nu recht dyn Ampt gedan /	Hast du nun dein Handwerk recht gemacht /
De dantz dy gar nicht schaden kan:	kann dir der Tanz gar nicht schaden:
Wo nicht / wird ick in wee und leidt	Wenn nicht, werde ich mit Weh und Kummer
Dy drucken und pressen in ewicheit.	dich drucken und pressen in Ewigkeit.
De Setter und Drucker.	Der Setzer und Drucker.

Vel Bockstaff hebb ich twar gesettet / De Preß getrecket / Papyr genettet. De Kanne darby ock nicht vergeten. De Licht Gans ock gern mit gegeten. Nu gript my an de bittere Todt / Were ick bereit / dat were my godt.	Viel Buchstaben habe ich zwar gesetzt die Presse gezogen / das Papier angefeuchtet und auch den Krug nicht vergessen und gern die leichte Gans gegessen. Nun ergreift mich der bittere Tod. Wäre ich bereit, so wäre es gut für mich.
Int Besluth sprickt de Dodt alsus.	Im Beschluss spricht der Tod auch.
Tredet alle heer / Papen ock dy leyen / Ick will juw alle umme meyen. Mit besser Setzen groth und kleine / Mit rechtem ernste ick juw alle meine / Myn anslach is mit grotem hast / So wenn ick fat[e] / den holde ick fast/ Dantzet mede / ick singe vorhen / Jesus let de sanck den ick meen/	Tretet alle her / Pfaffen und auch Laien / Ich will euch alle um mich nehmen. Mit besserem Setzen, groß und klein / Mit rechtem Ernst will ich euch alle mein machen / Mein Anschlag ist von großem Halt / Und wen ich fasse / den halte ich fest/ Tanzt mit / ich singe voran / Jesus lass den Gesang, der ist mein.

Text: Maria Hermes-Wladarsch



Deß Druckers thogange.

De Doet thom Drucker.

Hörup tho drucken gode Gesell/
Vnd kum an dissen reyen schnell/
Nu lang genoch hefftstu gesettet/
Den Bockstaff vnd Papyr genettet/
De Preß hefft lang genoch getagen/
Gedruckt dat velen nicht wil behagen.
Hefftstu nu recht dyn Ampt gedan/
De dantz dy gar nicht schaden kan:
Wo nicht/ werd ick in wee vnd leide
Dy drucken vnd pressen in ewicheit.

De Setter vnd Drucker.

Vel Bockstaff hebb ick twar gesettet/
De Preß getrecket/ Papyr genettet.
De Kanne darby ock nicht vergeten.
De Licht Gans ock gern mit gegeten.
Nu gript my an de bittere Todt/
Were ick bereit/ dat were my godt.

Int Besluth sprickt de Dodt alsus.

Tredet alle heer/ Papen ock dy Leyen/
Ick wil juw alle vmme meyen.
Mit besser Setzen groth vnd kleine/
Mit rechtem ernste ick juw alle meine/
Myn anslach is mit grotem hast/
So wenn ick fate/ den holde ick fast/
Dantzet mede/ ick singe vorhen/
Jesus let de sanck den ick meen/

Bitter-